

Intelligenzblatt

zur

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 44.

Donnerstag, den 1. Juni

1843.

Als ein besonders geeignetes Firmungs-Geschenk empfiehlt die Buchhandlung von **Müller's Witwe und Sohn** in Pesth, (Herrengasse, dem Servitenkloster gegenüber):

Die siebente Original-Auflage des katholischen Gebetbuches:

Heilige Anflänge

von

J. St. Albach,

Priester aus dem Orden des heil. Franz von Assisi.

Mit 6 Stahlstichen.

Gr. 12. Pesth 1842, ungebunden 3 fl. 36 kr., gebunden in gepresstem Leder mit Goldschnitt und Schuber 4 fl. 45 kr.,
detto mit Schließe 5 fl. 15 kr., detto mit Stahlkreuz und Schließe 6 fl. C. M.

Auch sind davon Exemplare in prachtvollen Einbänden in Sammt mit Silberschließen und Silber-Verzierungen, wie auch mit Pariser Medaillons um angemessene Preise zu haben.

Wenn Tiefe, Innigkeit und Wärme des Gefühls, ungeheuchelte, aus der Kraft des Glaubens hervorgehende Andacht, festes unbeschränktes Vertrauen auf Gottes Allmacht, Weisheit und Güte, und unerschütterlich dankbare Anerkennung des durch Christum über die Menschheit verbreiteten Segens diejenigen Eigenschaften sind, welche in den Gebeten gläubiger katholischer Christen hervorleuchten sollen, so darf wohl Albach's Gebetbuch den trefflichsten Andachts- und Erbauungsbüchern beigezählt werden. Auch ist die Trefflichkeit desselben nach erfolgter 7ter Auflage bereits so allgemein anerkannt, daß weitere Lobpreisung durchaus überflüssig ist. Nur dies bemerken wir, daß jeder andächtige katholische Christ in allen Umständen, Verhältnissen und Lagen des Lebens, und für alle der Andacht besonders gewidmeten Tage und Zeiten, Belehrung, Trost, Beruhigung und Erhebung niemals vergebens in diesem herrlichen Buche aufsuchen, im Gegentheil sich jederzeit auf das Schönste befriedigt finden wird.

Außerdem ist in oberwähnter Buchhandlung eine reichhaltige Auswahl der besten
Gebet-, Andachts- und Erbauungsbücher
in zierlichen und geschmackvollen Einbänden stets vorräthig.

Im Verlage von G. J. Manz in Regensburg ist erschienen und durch

Hartleben in Pesth

zu beziehen:

Riguori, des heil. A. M. v., Werke. Ite Abtheil.

Absc. 1. Section. 7r und 8r Bd. Die ewigen Wahrheiten. Tod, Gericht, Himmel und Hölle, und die Mittel des Heils. 2 Theile. — Erster Theil. Auch u. d. Titel: Die Vorbereitung zum Tode. Erwägungen über die ewigen Wahrheiten, welche Allen als Betrachtungen nützlich sind, und die von den Priestern auch noch zu Predigten benützt werden können. Zweiter Theil. Auch u. d. Titel: Der Weg des Heils. Gefolgt von einzelnen Betrachtungen über die ewigen Wahrheiten. Mit 2 Stahlstichen. 8. 1 fl. 48 kr. oder 1 Thlr. 4 gr.

Oesterreicher Weine

(in Boutillen)

von besten Jahrgängen, als Gumpoldskirchner, Mailberger, Retzer, Weidlinger und Vöslauer, von Burgunder Trauben, in reinster und guter Qualität, — ferner die auch neuerlich angelangten feinsten Rhein-, Mosel-, französische u. portugiesische Weine. — Die vorzüglichsten Sorten

französischer Champagner

zu 2 fl. 6 kr. bis 3 fl. Conv. Münze die Boutille; so auch

Ungarischer Champagner

(weiß und rosé)

aus der ältesten Fabrik Ungarn's der Herren Fischer und Schönbauer in Pressburg, — und endlich die durchgehends beliebtesten inländischen Weine und Ausbrüche, aus den Kellern der Herren Franz A. Jálies et Comp., empfiehlt zu den billigsten Preisen

Anton Koszgleba,

Theaterplatz, im Baron v. Sina'schen Hause
Nro 152. 1

3.) **Billards**

elegant gearbeitet von dem berühmten Meister Knill in Wien, sind billigst zu haben

Landstraße, Pesther Productenhof. 2

Bei **Gustav Heckenast**, Buchhändler in Pesth, ist zu haben:

J. P. Hebel's Werke

Erster Band.

Mit Hebel's Bildniß, einem Facsimile seiner Handschrift und 4 Musikbeilagen.

Nr. 8. Carlsruhe 1843. In Umschlag geb. 36 kr. C. M.

2.) **Alexander Benkovits**
aus Wien,

am Graben „zur goldenen Flöte“ Nro 1129,

empfiehlt sein neuestes und elegantestes
Waaren-Lager, bestehend in

Gold und Juwelen,

nebst Colliers, Bracelets, Ohrringen, Ketten u. s. w.; auch findet man daselbst complete Garnituren für Braut- und Hochzeits-Geschenke in beliebiger Auswahl

zu möglichst billigen Preisen.

Alle gebrauchten oder veralteten Gold- und Juwelen-Waaren werden nach ihrem vollen Werthe im Tausche angenommen.

Das Verkaufs-Gewölb befindet sich in Pesth, Anfangs der Biebergasse, links im v. Hilf'schen Hause. 1

Rosen-Kartoffel-Monig

und Borszeker Sauerwasser von frischer Füllung, in Kisten zu 50 Flaschen, billigst zu haben bei

Anton Koszgleba,

Theaterplatz, im Baron v. Sina'schen Hause
Nro 152. 1

3.) **Anzeige für Badegäste.**

Im Hause Nr. 567, im 1-ten Stock, beim Bruckbad vis à vis, sind mehrere möblierte Zimmer während der Badzeit gegen billige Bedingungen täglich zu verlassen. 1)

An die pl. t. Actionäre der Ofen-Pesther Kettenbrücke.

Die Besitzer der folgenden Interimsch.ine, als: Nr. 4, 31, 47, 97, 132, 159, 193, 199, 211, 361, 364, 380, 385, 397, 397, 405 und 406, ferner die Besitzer der folgenden Actiensch.ine, als: Nr. 268, 310 bis 314, 348 bis 362, 363 bis 272, 316 bis 319, 311, 312, 791, 797, 820, 1051 bis 1055, 1063 bis 1072, 1069 bis 1096, 1168 bis 1170, 1201, 1202, 1216 bis 1218, 1267 bis 1291, 1333, 1334, 1335, 1336, 1341 bis 1345, 1316 bis 1330, 1361 bis 1370, 1371 bis 1385 haben die am 1. November 1842 verfallene 2te Rate noch nicht eingezahlt; sie werden demnach hiemit aufgefordert, diesen Rückstand sammt Verzugszinsen, längstens bis 15. Juli l. J. nachtragen zu wollen.

Nachdem die 5% Interessen von den eingezahlten Raten regelmäßig jedesmal am 1. Jänner und 1. Juli ausgefolgt werden, die an den bisherigen Terminen, als 1. Jänner und 1. Juli 1842, und 1. Jänner l. J. verfallenen Interessen aber von mehreren pl. t. Actionären noch nicht erhoben sind: so werden diese hiemit ersucht, besagte Zinsen umsomehr ehestens in Empfang zu nehmen, als mit dem 1. Juli l. J. bereits der 4. Interessen-Zahlungs-Termin eintritt.

Pesth, den 1. Juni 1843.

Ofen-Pesther Kettenbrückenbau-Comité.

Bei Gustav Heckenast in Pesth

ist zu haben:

Als ein in jeder Hinsicht guter Rathgeber zur Selbstbesorgung des Gartens, um den höchsten Ertrag davon zu erzielen, ist als neu erschienen den Gartenbesitzern zu empfehlen:

Der

populäre Gartenfreund oder die Kunst,

alle in Deutschland vegetirenden Blumen und Gemüse auf die leichteste Weise zu ziehen.

Auf practische Erfahrungen gegründet und herausgegeben

von C. O. Schmidt und J. Herzog, Kunzgärtner in Weimar.

Preis: 1 fl. Conventions-Münze.

Gold-, Silber- und Pakfong-Waaren.

Die k. k. priv. Pakfong-Metallwaaren-Niederlage des Franz Frank aus Wien in der untern Bräunerstrasse, Nr. 1133, empfiehlt sich für den jetzigen Pesther Markt einem hohen Adel und dem vortheilhaftigen Publikum mit ihren Erzeugnissen. Ihre Hütte hat sie zu Pesth auf dem neuen Marktplatz in der Wienergasse und zu B. bezin in der deutschen Gasse, im Anfange des Marktplatzes.

Neu sind erschienen für die Herren Physiker, Electrometer pr. 3 bis 4 fl. C. M., auch sind Perpetuum-Mobile, von 15 fl. bis 160 fl. C. M. Ferner sind alle mögliche Speise- und Tafelgeräthschaften zu haben, Kaffeemaschinen, Kannen, Zuckerkörbe, Zuckerstreuer, La-voirs, Tassen, Tafel-Leuchter, Del- und Hängsturlampen, Zünd- und Räuchermaschinen, Reikzeuge, alle erforderlichen Kirchengeräthschaften von Pakfong und Silber, Säbel für Magnaten weiß und verguldet, echte Gold- und Silbergürtel, Tambour- und Portierstöcke, Hirschjäger und Kuppeln, Vierteluhren mit offenem Werk aus Pakfong, Reife- und Bilderuhren mit Spielwerk. Auch sind Spielwerke zu haben pr. 22 fl. C. M. von Olbrich aus Wien. — Pferdgeschirr-Beschläge aller Art sind im Commissionswege bei Herrn Riemermeister M. Olah in Pesth im B. u. d. r. n. s. c. Hause zu haben. Auch werden für große Gesellschaftstafeln, Speisengeräthschaften ausgeliehen, welche nur von Wien aus zu bestellen sind.

Die größte Aufmerksamkeit ist auf das Zeichen anzuwenden, auf dem die Worte: „Pakfong Frank“ deutlich aufgedruckt sind. Alles Pakfong wird das Pfund um 2 fl. C. M. angekauft.

Ich schmeichle mir mit der Hoffnung eines geneigten Zuspruchs, und es soll mein eifrigstes Bestreben sein, mich auch in meinem Ver-kerlande des durch viele Jahre genossenen Vertrauens durch solide Be-dienung mit echten Waaren immer würdiger zu machen.

Franz Frank. 2.) (1)

Adam Tost

empfehlte sich allen pl. t. hohen Herrschaften wie dem geehrten Pu-blicum und ersucht, ihn in seiner neuerrichteten Conditorei „zur Pannonia“ an der Ecke der Königs-gasse in Baron Orozy'schen Fa-milien-Hause zu beehren, wo er stets mit frischem, feinen Gebäck und Geformten versehen, wie auch alle derlei einschlagende Gegenstände vorräthig hat.

2) Anerkannt bewährtes Mittel: Mäuse u. Ratten zu vertilgen, wird verkauft in der Spezerhandlung von Liszka et Höfler, Leopoldgasse im Hause „zum bleibernen Hut“ in Pesth. 1

So eben erschien und ist

IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG

in Pesth, Waiznergasse, im Walthier'schen Hause, zu haben:

Medicinisch- Chirurgisch-pharmaceutisch- und naturhistorisches

Handwörterbuch

zur

Verdeutschung der Fremdwörter und Kunstausdrücke dieser Fächer mit den nöthigen Erläuterungen; nebst deutschem Re-pertorium und Erklärung der alten neuen medic. pharm. und chemischen Zeichen und Abkürzungen.

Zur leichtern Uebersicht für Studierende der Medicin, Chirurgie und Pharmacie, sowie für alle Freunde der Naturwissenschaften; zusammen gestellt

von

Julius A. Müller.

geprüften Pharmaceuten.

Preis: 2 fl. Conv. Münze.

Dieses mit allem Fleiße und der möglichsten Berücksichtigung der ältesten wie der neuesten Phasen sämtlicher Naturwissenschaften bearbeitete Wörterbuch dürfte allen Freunden dieses Studiums, be-sonders aber den Studierenden der Medicin, Chirurgie und Pharma-cie ein erwünschtes Mittel sein, um sich kurz und bündig über die Fremdwörter, Maße, Gewichte, Apparate, Zeichen u. s. w. zu beleh-ren, deren Benennung man in älteren und neueren medicinischen, chirurgischen, pharmaceutischen, chemischen und überhaupt na-turwissenschaftlichen Lehrbüchern, Zeitschriften u. s. w. findet.

2.) Mehl-Verkauf.

Da der Unterzeichnete mit immer bedeutenderen Aufträgen von seinen hochgeehrten Abnehmern durch das Handlungshaus J. S. F. Fiedemann beehrt wird, so wurde er veranlaßt, nebst seiner Schiff-mühle auch eine Landmühle zu pachten, und zwar die in Ofen zum Kaiserbad gehörige sogenannte Schleifmühle, wodurch er in den Stand gesetzt ist, jeder Bestellung von Nah und Fern zu jeder Jahreszeit nachzukommen.

In Folge dieses zeigt er dem hochgeehrten Publikum die für den gegenwärtigen Medardi-Markt festgesetzten Preise seiner Mehlsorten an, und gibt die Versicherung, bei Veröfentlichung seiner Preise im-mer die den Zeitumständen angemessene Billigkeit streng zu beobachten.

Die gegenwärtigen Preise pr. Centner sind folgende:
Tafel-Gries . . . 18 fl. — fr. Nachmülmehl 9 fl.
Feiner Gries . . . 14 fl. — fr. Auszugmehl 7 fl.
Luguskaisermehl . 13 fl. 30 fr. Semmelmehl 6 fl.
Mülmehl 11 fl. — fr. Pöhlmehl 5 fl.

Solche Bestellungen werden angenommen in Pesth und Ofen an den gewöhnlichen Wochenmarkt-Mehlsplätzen und in meinem Eckhaus, Ofen, Wasserstadt, fünf Perken- und drei Hauergasse, Nr. 555, überall unter dem Schilde: „zur grünen Schiffmühle.“

Auch werden Bestellungen angenommen bei Herrn J. S. Frie-drich Fiedemann, Großhändler, drei Kronengasse, in Pesth.

Hochachtungsvoll Johann Blum, Bürger und Mältermeister. 1

4) Pacht-Anzeige.

Nächstkommenden Demeter d. J. wird das Einkehrwirthshaus nebst den dazu gehörigen Gastzimmern und Stallungen, auf mehrere Jahre in Pacht gegeben. Pochtlustige erfahren das Nähere beim Ei-genthümer daselbst.

Stuhlweissenburg, Ende Mai 1843. 1

Bei **Kilian et Comp., Buchhändler in Pesth,**
Waisenergasse, im Parkfrieder'schen Hause, wird Pränumeration angenommen:

Als **Praemie** } **Der Schwur der Schweizer** } Als
zu **Meyer's** } **im Rütli.** } zu **Praemie**
Universum. } **Universum.**

Abonnement auf den zehnten Jahrgang

M E Y E R ' S U N I V E R S U M .

Preis für den ganzen Jahrgang von 12 Monatsheften mit 48 der schönsten Stahlstiche, sammt **DOPPEL-
PRAEMIE, nur 4 fl. 24 kr. C. M. Ohne VORAUSBEZAHLUNG.** —

Das **Universum** ist mit jedem Bande ein neues Werk, ausgestattet mit allem **Reiz der Neuheit.** Es umfasst die ganze weite Welt mit des Gedankens Uermesslichkeit, bringt bald Vergangenheit, bald Gegenwart, bald Geschichte, bald Zustände, bald die äussere Erscheinung, bald die geistige Betrachtung in seinen Rahmen und führt dem Leser eine Reihe von Bildern vor, in welcher Mannichfaltigkeit und Abwechslung in Gegenstand und Styl sich mit Meisterhaftigkeit im Colorit und in der Composition vereinigen. Dann und wann folgt einer ausgeführten Tafel eine leichte Skizze, nachlässig, geistreich hingeworfen: ein Grundton aber geht durch alle Bilder und er verräth, bald markig aufgetragen, bald nur hingehaucht, einen kühnen Denker, ein reiches Gemüth, und Männern den Mann, bei dem kindische Geisterschau nie anbrechenden Frühling der Völker und an kommende schönere Sonnentage der Geschichte.

Jede Lesergattung des Universums wird bei demselben seine Rechnung finden. Der **Freund der Geschichte** wird angezogen durch die historischen Gemälde; der **Denker** durch die Lehren der Vergangenheit, der **philosophische Beobachter** durch reiche Erinnerungen und die steten Hinweisungen an die Arbeit, den Kampf und den Fortschritt der Völker und der Menschheit; der **Künstler** und **Kunstfreund** durch die artistische Schönheit und Vollkommenheit der Veduten; der **Alterthumsfreund** durch die correcte Darstellung von Denkmälern und merkwürdigen Ruinen in Bild und Wort; der **Mann des Volkes** durch die Nationalmonumente und Sagen; der **Weltmann** durch den Zauber des erworbenen Wissens; die **Frauen** durch den Reiz einer spannenden, aufregenden, erhebenden Darstellung; der **gewöhnliche Leser** aber wird unterhalten durch die pittoresken, prachtvollen, überraschenden Aufschlüsse über die Welt, die ihn umgibt und ihm fernliegt.

Bei solchen **Vorzügen**, bei solchen Eigenschaften, bei solchen Ansprüchen an die Gunst des Publikums ist es kein Wunder, dass die Theilnahme an dem Werke beständig fortwächst, und mit jedem neuen Jahrgange neue Besteller des **Universums** die Zahl der alten vermehren. Gegenwärtig erscheint das **Universum** in den **meisten europäischen Sprachen**, und seine Gesamtauflage ist **32,000.**

Durch Bestellung auf den zehnten Band von Meyer's Universum
erhält jeder Subscibent folgende **zwei Prämien** unentgeltlich:

I.

Ein kostbares Kunstblatt,

ein Hauptwerk des Stahlstichs in Gross-Folio und im Werthe von drei Thalern Pr. Ct.,

Der Schwur der Schweizer im Rütli.

„Als Alle dessen fest entschlossen waren (nämlich dem unschuldig unterdrückten Volke die angestammte **Freiheit** zu schützen und sie den Enkeln aufzubewahren und zu überliefern), und mit getrostem Angesicht und mit getreuer Hand Jeder, in Erwägung, dass von ihrem Glück wohl all ihrer Nachkommen Schicksal abhängt, seinen Freund ansah und hielt, hoben Walthar Fürst, Werner Stauffacher und Arnold an der Halden aus Melchtal, ihre Hände auf den Himmel, und schwuren in dem Namen Gottes, der Kaiser und Bauern von gleichem Stamm in allen unveräußerlichen Rechten der Menschheit hervorgebracht hat, also **mannhaftig die Freiheit mit einander zu behaupten.** Als die dreissig dieses hielten, hob ein jeglicher seine Hand auf und leistete bei Gott und bei den Heiligen diesen Eid.“
(Joh. v. Müller.)

Rahl in Rom malte im Auftrag unsers Chefs das Bild express für diesen Zweck, und sein berühmter Vater, der kaiserliche Hofkupferstecher Professor **Rahl** in Wien, hat es in Stahl gestochen. Es kommt nicht in den Handel und kann nur mit dem zehnten Bande des Universums gratis erworben werden. Wir wendeten sieben tausend Gulden auf dieses herrliche Kunstblatt. —

Oft schon versuchte sich die Kunst an dem grossen Gegenstande, — nie aber mit grösserem Talent, mit mehr Begeisterung, mit so entschiedenem Erfolge.

II.

Als weitere Zugabe bitten wir die Besteller des zehnten Bandes, die **ersten vier Bändchen** unserer neuen

**Miniatur-Bibliothek deutscher
Classiker**

hinzunehmen,

welche im Laufe dieses Jahres von Werken solcher **Classiker**, deren Verlag unser rechtmässiges Eigenthum ist, in etwa 100 Bändchen erscheinen wird.

Ueber dieses schöne Unternehmen werden wir später durch ein ausführliches Programm das Publikum näher unterrichten. Hier stehe nur noch die Versicherung, dass jene ersten vier Bändchen eine geschlossene, vollständige Abtheilung bilden, und kein Empfänger derselben, wenn er nicht in der Sache selbst dazu Aufforderung und Reiz findet, eine Fortsetzung der Bibliothek zu kaufen oder zu bestellen nothig hat.

Hildburghausen, März 1843.

Das Bibliographische Institut

Die erste Lieferung des zehnten Bandes kann sogleich in Empfang genommen werden.

M. KOHLMANN,

Siebmacher-Meister in Pesth,

gibt sich die Ehre, allen verehrten pl. t. Herren Gewerbbgünnern hiemit die ergebenste Anzeige zu machen, daß in seiner, im väterlichen Hause, 2 Mubregasse, No 1313, unter dem Schilde „zu den 2 Mohren“ neu eingerichteten Siebmacher-Werkstatt nicht nur alle Gattungen Siebe und Trommeln aus den besten Materialien fleissig und gut bearbeitet, täglich zum Verkaufe ausgeben sind, sondern durch ganz neu verbesserte Einrichtung beliebige Bestellungen auf Messing und Eisendrathgewebe, in zahlreichen Abstufungen der Feinheit bis auf 10,000 Oeffnungen auf einen Quadrat-Zoll, nicht minder in jeder Grösse bis 100 Schuh lang, sowohl glatt als fagonirt in geraden Flächen oder Cylindern, zum Gebrauche für Welln-, Dampf- und anderen Mehlmahlmühlen, Porzellan-, Glas-, Tabak- und Farbensfabriken, Gelsen- und Fliegengitter, Fruchtreinigungs-Maschinen u. s. w. daselbst angenommen, und wetteifernd mit dem ausländischen Fabrica c dieses Faches besriedigend effectuirt werden. — Ferner werden bei ihm ganze Papierformen für Papierfabriken, Säuberer für Mahlmühlen Fruchtpuz-Maschinen, dann die neu erfundenen in englischen, amerikanischen und bairischen Bierbrauereien sich sehr vorthellhaft bewährten Draht-Malzdarren, wie auch allerlei Drahtgesteche in den geschmackvollsten Dessains zu den billigsten Preisen anfertiger.

3.) **Rundmachung** **der Erledigung der Unternehmung des steiermärkisch-ständischen Theaters zu Grätz.**

Die Unternehmung des ständischen Theaters und der maskirten Bälle in der Hauptstadt Grätz des Herzogthumes Steiermark kommt mit Oftern des Jahres 1844 in Erledigung, und wird von diesem Zeitpunkt an auf sechs Jahre vertragsweise weiter verliehen.

Die wesentlichsten, mit dieser Unternehmung verbundenen Vortheile sind folgende:

- 1.) Der Unternehmer hat keinerlei Pachtzins zu entrichten;
- 2.) ihm wird eine bedeutende Anzahl von Decorationen, Verschüßen, Maschinen und sonstigen Erfordernissen für die theatralischen Vorstellungen, so wie die gesammte Einrichtung des Redoutensaales und der dazu gehörigen Zimmer für die dort abzuhaltenden Bälle, unentgeltlich zum Gebrauche überlassen, wogegen er während der Vertragszeit lediglich zur Bestreitung der mittlerweile nöthigen Ausbesserungen, und nach Ablauf derselben zur inventarialmäßigen Zurückstellung dieser Gegenstände verpflichtet ist;
- 3.) ihm wird ferner die auf dem ständischen Theatergebäude haftende Kaffeesieders-Gerechtsame und die Traiturie zum Behufe der Bälle im ständischen Redoutensaale auf die ganze Dauerzeit des Vertrages unentgeltlich zum Betriebe, und die dazu gehörigen Localitäten zur Benützung überlassen; und endlich
- 4.) die Singsengen für die im ständischen Theater befindlichen 58 Logen, aus welchen 12 der Unternehmer, die übrigen aber die Herren Stände zu vergeben haben, gewähren demselben eine sichere jährliche Einnahme von beiläufigen 9000 fl. C. M., unter welcher jedoch das Eintrittsgeld, welches von den diese Logen benützenden Personen insbesondere bezahlt wird, nicht begriffen ist.

Das Nähere über die Bedingungen, gegen welche diese Unternehmung von den Herren Ständen des Herzogthumes Steiermark verliehen wird, kann in Grätz bei dem st. st. Expedite, in Wien bei dem k. k. Hof- und steierm. Landschafts-Agenten, Herrn Richard Adolph v. Gressmiller, wohnhaft am Bauernmarkt Nr. 577, in Prag bei dem Expedite der Herren Stände des Königreiches Böhmen, und in Linz bei jenem der Herren Stände des Erzherzogthumes Oesterreich ob der Enns von Jedermann eingesehen werden.

Jene, welche diese Unternehmung zu erhalten wünschen, und sich nicht nur mit den zu diesem Geschäfte erforderlichen Kenntnissen, sondern auch mit einem zum Antritte desselben hinreichenden Vermögensstande legal ausweisen können, werden nun hiermit aufgefordert, ihre gehörig belegten Gesuche längstens bis 15. Juli d. J. an den ständischen Ausschuss in Grätz zu überreichen.

Grätz, vom st. st. Ausschusse, den 10. Mai 1843.

C. G. N. Leitner,
erster steierm. ständ. Secretär. 1

3.) **Concurs**

der k. k. galizischen Cammeral-Gefällen-Verwaltung.

Bei dem k. k. Commercial-, Zoll- und Dreifsigst-, dann Salz-Ämte in Allendorf ist die Stelle des Einnehmers, womit der jährliche Gehalt von 600 fl., der unentgeltliche Genuß einer Wohnung, eine fixe Zulage von 100 fl. aus dem Salzgefäll, und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Betrage von 500 fl., ferner die Stelle des Controllers, womit der jährliche Gehalt von 500 fl. eine Naturalwohnung, die fixe Zulage von 100 fl. aus dem Salzgefäll und die Verpflichtung zur Cautionleistung im Betrage von 400 fl. verbunden ist, provisorisch zu besetzen.

Die Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Cammeral-Bezirks-Verwaltung in Neusandec bis 20. Juni l. J. zu überreichen, und sich darin über die zurückgelegten Studien, die geleisteten Dienste, ihre Moralität, die Kenntniß der Zoll- und Dreifsigst-, dann Salzverschleiß-Manipulation, des Cassen- und Rechnungswesens, der deutschen und polnischen, oder einer andern slavischen Sprache auszuweisen, zugleich aber auch anzugeben, ob, und in welchem Grade sie mit einem der hiesländigen Gefällsbeamten verwandt, oder verschwägert, und vermögend sind, die vorgeschriebene Caution zu leisten.

Lemberg, den 26. April 1843.

3.) **Verpachtung = Rundmachung.**

Das Recht, Pottasche in den herrschaftlichen Vaiszloer Wäldern zu fieden, wird in der im Baranyaer Comitats liegenden Herrschaft Vaiszlo. und zwar im Markt Vaiszlo am 29. Juni l. J. licitando an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige werden daher geziemend ersucht, am obbesagten Tag in der herrschaftlichen Vaiszloer Kanzlei, mit einem Reugeld von 200 fl. Conv. Münze versehen, zu erscheinen, wo die Contract-Bedingnisse im Voraus eingesehen werden können. Sign. Vaiszlo, den 21. Mai 1843.

5.) **Guts-Verkauf.**

Das zu der Concursmasse des hochgebornen Herrn Grafen Johann Majláth v. Székely gehörige, im k. k. Neutraer Comitats gelegene, auf 36040 fl. 45 kr. Conv. Münze geschätzte Guts-Besitzthum in Groß-Bielitz wird auf Verlangen der darauf versicherten Gläubiger im Wege der gerichtlich an Ort und Stelle abzuhaltenden öffentlichen letzten Versteigerung am 11. September l. J. 1843 in den Vormittagsstunden, so auch das daselbst befindliche bewegliche Eigenthum am nachfolgenden Tag den 12. September desselben Jahres dem Meistbietenden hindangegeben werden, dazu die pl. l. Herren Kauflustigen hienit dienlich und mit dem Beisatz eingeladen werden, daß die Versteigerungs-Bedingnisse so auch die Beschreibung und Schätzung des selben Gutes wann immer eingesehen werden können bei dem Unterzeichneten zu Tyrnau, — ferner bei dem hochgebornen Herrn Grafen Carl v. Majláth, Massa-Administrator, zu Ofen in der Festung, Fortuna-Gasse Nr. 135, so auch bei Herrn Joseph v. Jakovich, Masse-Fiscal zu Pesth, Grünbaumgasse Nr. 300; endlich bei dem herrschaftlichen Beamten im Orte Groß-Bielitz selbst.

Sign. Tyrnau am 27. April 1843.

Franz Adler v. Prleszky,
k. k. Richter, der Gerichts-Tafel zu Tyrnau Beisitzer,
als Exequent, Richter. 1

3.) **Concurs.**

Zur prov. Besetzung der Oraviczaer l. Gegenprobierer-Stelle wird hiermit der Concurs mit dem ausgeschrieben: daß jene Individuen, welche sich zur Besorgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden, und selbe zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis Ende Juni 1843 entweder unmittelbar, oder wenn sie in k. k. Staatsdiensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde hieher zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien, über den im Staatsdienste abgelegten ersten Eid, über die Cathegorien und Zeitdauer der seitherigen Dienstleistungen, über allfällige Verdienste, und über ihre Moralität durch Original-Urkunden, oder durch beglaubigte Abschriften auszuweisen, endlich die bestimmte Anzeige, ob und in welchem Grade sie mit den, im Banater Bergbezirke angestellten Beamten verwandt oder verschwägert sind, nicht außer Acht zu lassen.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind: Mit gutem Erfolg absolvirte bergakademische Studien, gründliche, sowohl theoretische als practische Kenntnisse des gesammten Probierwesens, vorzüglich auf Kupfer, Blei, Silber, Gold, Zink, Eisen. Fertigkeit im Rechnungs- und Conceptsfache, Kenntniß der landesüblichen Sprachen, so wie Kenntnisse des hier üblichen ordinären Kupferschmelz und Amalgamationswesens, indem der k. Gegenprobierer in vorkommenden Fällen den Hüttenmeisters-Dienst zu suppliren hat.

Mit diesem in der X. Diätenklasse stehenden Dienstposten, sind folgende jährliche Genuße verbunden, als:

| | | |
|--------------------|----------------------|--------------|
| An Besoldung | 600 fl. C. M. | } vom Aerar. |
| Bergwert Oravicza. | 12 Klafter Brennholz | |

Bergwert Oravicza. am 15. Mai 1843.
Von der k. Banater Bergdirection und Districtual-Berggericht.

3 **Arverési-Hirdetmény.**

Szabad kir. Kassa Várossában f év Junius 21. tartandó nyilvános árverés útján a' kávéház, és a' Verestorony alatt lévő börtök nem külömben a' 13 zsemlye süitöböltotkskák a' Városháznál, katonai igazgató, és Szapáry féle háznál lévő pinczék — a' Lötsei háznál lévő alkalmatoságok — a' Városházudvárán, a' lötsizt. káptalan és Angyalféle házak mellett, nem külömben az Alsó-külvárosban a' körház mellett folyó pataktól a' temetőig, és Koppysféle majorig valamint a' várnál mellett, és az új városban a' Ruhsiféle ház mellett — 's a' felső, és középső külvárosokban gyűjtendő trágya — szedési jog 3 esztendőre ujjonnan haszonbérbe adandók — mellyre a' bérleti kívánók a' szükaéges bánat pénzzel ellátva Kassa Várossa Tanáts-házához meg hívattnak, hol az árverési feltételek is előre megtekinthetők. —

Folyó é. Julius 13. sz. kir. Kassa Várossában tartandó nyilvános árverés útján a' Berli Józsiág — Sz. Istványi malom vadászati, és madarászati jog — a' fekete sasnál lévő kovás mühlely, nem külömben a' köszörü malom, és a' kallo — haszonbérbe adandók, mellyre minden bérleti kívánók az illő bánat pénzzel ellátva meg hívattnak — az árverés a' Tanáts-háznál fog tartatni, hol az árverési feltételek is előlegessen meg tekinthetők. —

Folyó é. Julius 26. szab. kir. Kassa Várossában tartandó nyilvános árverés útján a' pálinka mérettési jog, „fekete sas“ „zöldág“ ezimü vendégfogadók, „Grif“ 3 rózsá, és „nyúl“ ezimü kortsmák, nem külömben, az alsó malomi kortsmá és a' város mulató kertje türdő házzal együtt, haszonbérbe fognak adandók, melly árverésre a' bérleti kívánók illő bánatpénzzel ellátva meghivattnak, az árverés a' Tanáts-háznál tartatik, hol az feltételeket is előlegessen meg lehet tekinteni. 3

Fertige Messkleider,

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-, Silber- und Goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen; wie auch von ganz schweren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gurte-Bändern, sind zu bekommen in der

Seiden- und Mode-Waaren-Handlung des Franz Kav. Hirsch

In Pesth, in der Walsner-Gasse, „zum Hirschen“, allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmeln, Insulen, Velum, Rochetten, Biret's, Bahrtücher, Alben, Speisebeuteln, u. u., auf das Schnellste und Billigste zu verfertigen angenommen werden.

3.) Lager und Verkauf im Großen

von echten

Havanna-Manila-et-Java-Cigarren

sowie von andern Sorten echter Ausländer Cigarren

von ausgezeichnet gutem Aroma zu äußerst billigen festgesetzten Preisen in Original-Packung zu 100, 125, 200, 250, 500 und 1000 Stück Cigarren pr. Kistchen

bei

C. Enderes et Comp. in Pesth,

Wurmhof an der Donau.

3.) Ausverkauf

zu besonders billigen Preisen

während dieses Marktes, in der großen Brückgasse im Hôtel „zur Königin von England“, von Galanterie-, Porzellan-, Glas- u. Parfumeriewaaren, Wandspiegeln und feinen Fußteppichen.

3.) C. D. Walko,

„zur Stadt Nürnberg“, (Waisnergasse, im Hause „zum großen Christoph“),

empfiehlt sein wohlfortirtes Lager von Nürnberger- und Galanterie-Waaren, besonders Reise-Requisiten, als Reise-Koffer, Gutschachteln, Wäschtaschen, eingerichteten und leeren Reise-Etuis in verschiedenen Formen, den neuesten Blumenträgern von Rohr und Holz, Bücher- und Noten-Stagers, Berliner Korb-Waaren in ausgezeichneten Formen, Laubstoff, Papier und Draht zur Verfertigung der Kunstblumen, seine Fellen, Stemm- und Sohleisen und einer großen Auswahl aller Arten Galanterie-Waaren, zeigt zugleich an, daß die Niederlage des

Wilhelm Voigtländer et Sohn Franz,

Mechanicus in Wien, von Mess-Instrumenten sich ausschließlich nur bei ihm befindet; die Solidität und Genauigkeit dieser Instrumente lassen einen zahlreichen Zuspruch gewärtigen, um so viel mehr weil zu den Wiener Fabrikspreisen-Verzeichniß bloß mit einem geringen Aufschlag von 5% als Speise-Vergütung verkauft wird. Bestellungen werden prompt effectuirt.

Die Niederlage von Joh. Klopassers

f. k. priv. Tapeten-Fabrik empfiehlt ebenfalls die neuesten Muster ihrer Erzeugnisse für Auszierung von Wohnungen mit Wirthschafts- und seidenstoffartigen Tapeten zu billigen Preisen.

Das Aufziehen der Tapeten und Plafondmalen wird zugleich durch einen Sachkundigen besorgt.

Anempfehlung.

3.) Die Niederlage der f. k. landesprivilegirten Guntramsdorfer Papierfabrik befindet sich fortwährend am neuen Marktplatz im v. Urbany'schen Haus, No. 207, und empfiehlt sich mit allen Gattungen Schreib-, Druck-, Zeitung-, Pack- und Kleiderpapiere bester Qualität zu den billigsten Fabrikspreisen.

2 Nuncium literarium.

Apud Felicem Wachter, bibliopolam, Tirnaviae intra breve tempus prostabit venale et via omnium bibliopoliorum accipi poterit:

Formularia hungarica

Matricarum et ex his faciendorum Extractum item

manuale Lexicon latino-hungaricum

nominum baptismalium, dignitatum, dicasteriorum, officiorum, conditionum, artium, opificiorum, infirmitatum, mensium, regnorum, praecipuarum urbium etc. etc.

Fine facillioris reddendi implementi Legum patriarum Anni 1839—1840 articuli VI. §-i 7-i, usibus Cleri curati, Physicorum, Chirargorum, Officialium etc. etc.

(3) Widder = Verkauf.

Während des kommenden Pesther Medardi-Marktes werden bei 80 Stück Widder aus den gräflich Joseph Hunyady'schen Schäfereien in der Ullner-Straße im Köztelek vom 30. Mai bis 4. Juni l. J. aus freier Hand verkäuflich sein.

(3) Verkäufliche Apotheke.

In einem belebten Marktflecken des Békészer Comitats ist eine gangbare und gut eingerichtete Apotheke sammt Haus billig zu verkaufen. — Nähere Auskunft ertheilen auf frankirte Anfragen die Herren Friedr. Török et Comp., Droguisten in Pesth.

Zur geneigten Beachtung.

Es ist allgemein bekannt, welcher nachtheiligen Schaden und Verheerung die Ratten vielen Guts-Besitzern und Decenomen zufügen, und doch konnte sich von der Hausplage dieser Bestien, Niemand, wo selbe sich einmal einmischeten, sogar nach Anwendung der stärksten Gifte (welche zugleich gefährliche Folgen nach sich ziehen können) dergestalt beschützen, daß die gänzliche Vertilgung der Ratten erzwungen wäre; Geseftigter erbiethet sich Jedermann, dem es daran gelegen ist, die Ratten von seinem Besisthum zu entfernen und zu vertilgen, seine bewährte und untrügliche Methode im Manuscript gegen ein leichtes Bedingniß mitzutheilen, worin er zuverlässig belehret, auf welche sicherste Art man die Ratten, auch dann, wenn selbe sich schon im höchsten Grade vermehrt haben, ohne Gift! oder sonst schädliche Mittel, und auch ohne Kostenaufwand nicht nur gänzlich vertilgen könne, sondern zugleich verständig erkläret, was man wieder ohne Kostenaufwand zu veranstalten habe, um sich auch fernerhin von den Ratten gänzlich schadenlos zu halten, daß sich selbe nicht nur keineswegs mehr einmischen, sondern nicht einmal mehr nähern können. Hierauf Reflectirende belieben sich zu wenden mit frankirten Briefen nach Nagy-Abony im Pesther Comitat an

Johann Follnauz.



J. N. Swoboda,

„zum Saturnus“ in Pesth,

Anfangs der Waisnergasse, im v. Mocsonyi'schen Hause, Nro 634, empfiehlt sein neuestes Lager aller Gattungen sowohl Taschen- als Stockuhren, von vorzüglicher Güte, regulirt und approbirt, zu den billigsten Preisen.

Auch werden alle Gattungen Uhren zur Reparatur und jede in dieses Fach einschlagende Bestellung angenommen und prompt effectuirt.

Sowohl für Verkauf als Reparatur wird garantirt.

Erklärung

über die in der „Pestburger Zeitung“ vom 3. Mai 1843 Nr. 51 und im „Századunk“ Nr. 24 vorkommende anonyme, mit drei Sternchen unterzeichnete Nachricht von ungarischem Champagner bei der vaterländischen Gewerbsproducten-Ausstellung in Pesth.

Die öffentliche Belobung, welche Herr v. Fischer und Herr Doctor v. Schönbauer erhielten, freut mich. Der anonyme Verfasser hätte aber bei der Nachricht, daß die industriellen Kunsttrichter des Landes den Schaumwein des Herrn v. Fischer und Herrn Doctor v. Schönbauer für den besten erkannt haben, die Worte: unter den eingesehneten beisehen, und sich alles ihm durchaus nicht zustehenden weit über ihren Sinn Ausdehnens der Aussprüche sowohl der Wiener als Pesther Gewerbs-Producten-Ausstellungs-Commission so wie aller Beziehungen auf andere nicht nur ihm, sondern sogar selbst noch der Commission unbekannte Fabriken und Unternehmungen enthalten sollen. Wer in einem öffentlichen Blatte rügt oder lobt, muß sich übrigens nennen, damit die Welt urtheilen kann, ob er denn ein kompetenter Richter sein könne? Dieser Verfasser ist leicht zu errathen. Wer er immer sei, ist es gewiß, daß er die Unternehmungen, die er am Schluß in Schatten zu stellen sucht, gar nicht kennt. Ich habe die Bereitung meines feinsten Champagners aus Liebhaberei und um mir Verdienst um das Land zu erwerben, mit großen Kosten unternommen, und bei mir leitet die Fabrikation kein Lehrling anderer Fabriken, sondern ich selbst, mein Champagner ist aber noch bisher weder nach Wien, noch nach Pesth zur Gewerbs-Producten-Ausstellung eingesehnet worden. Wäre es geschehen, so würden die Kunsttrichter beider Länder seine besondere Feinheit wohl nach Verdienst gewürdigt haben. Woher kennt denn aber der anonyme Verfasser die verschiedenen Champagner-Unternehmungen in und außer Pestburg so gut, um zu wissen, welche die bedeutendste ist, und um sagen zu dürfen, daß eine den größten Absatz hat? Die Herren v. Fischer und Doctor v. Schönbauer haben seit 1831, wo ich mit meinem Champagner nach Pestburg kam, laut „Pestburger Zeitung“ eine Menge Commissions-Lager gehabt, und immer Creditgeschäfte gemacht, ich habe erst seit Herbst 1842 die ersten Commissionslager in Wien und Pesth, und zwar bloß, weil häufig andere Erzeugnisse für mein Product gehalten werden. Durch die ganze Zeit habe ich durchaus gar kein anderes Geschäft, als gegen gleich baares Geld gemacht. Bei mir ist also bisher die Hälfte eines abgesetzten Quantum mehr Beweis eines guten Absatzes, als es das Doppelte, und selbst das Vielfache wäre, wenn ich auf Zeit Geschäfte machte, denn ohne Geld kann man viel versenden. — Präjudicis für alle andern Fabriken ist die anonyme Behauptung: „daß alle spätern Unternehmungen in und außer Pestburg ihr schnelles Emporkommen wohl nur dem guten Credit zu verdanken haben, in welchem der ungarische Schaumwein durch die Leistungen der Fabrik des Herrn v. Fischer bereits überall stand!“ Diese Auffstellung ist auch ganz neu. Also nicht der vorzüglichen Qualität meines Productes habe ich es zu verdanken, daß mir meine Abnehmer durch mehr als zehn Jahre alles Geld gleich baar einsetzten, sondern einer andern Fabrik die Commissions-Lager und auf Zeit gab? Das kann man sich ja nur umgekehrt denken, nämlich: wenn ein Haus, wie ich, gar kein anderes Geschäft, als gegen baares Geld macht, so zwingt es alle Käufer, die nicht gleich zahlen können, welches die Mehrzahl ist, von dem andern Haus zu kaufen, wo sie eine Waare auf Zeit bekommen. Uebrigens ist der vorgebliche gute Credit des ungarischen Champagners heute nicht da. Der Schluß des anonymen Verfassers mit dem nach Frankreich geschickten jungen Mann, der im Zwischmittel als gewöhnlicher Arbeiter eintrat, ist gar delicat zu betrachten. Wenn es mit Wissen der ausgezeichneten französischen Fabrik geschah, so war keine Verkleidung nöthig, und daß er dort heimlich und verkleidet gewesen, das wird doch wohl der anonyme Verfasser nicht sagen wollen? Uebrigens kann ein gewöhnlicher Arbeiter nur die allgemein bekannten Handgriffe lernen, die ihm in der Champagne jeder Tagelöhner aus solchen Kellern für einige Francs zeigt. Wesentliches theilt man ihm so wenig in der Champagne als hier mit. Bei mir könnte er zehn Jahre arbeiten, und würde wenig wissen. Die fonderbaren Phénomènes bei der Champagner-Fabrikation werden

einem Arbeiter im Zwischmittel nicht erklärt, sie sind so verschieden, und so außerordentlich, daß selbst die erfahrensten Negotianten in der Champagne sie weder voraussehen, noch sich immer vor ihnen bewahren können, wie es ein hierin verständiger Autor mit den Worten schreibt: Les phénomènes sont si variés et si extraordinaires, que les négociants les plus expérimentés ne peuvent ni les prévoir ni s'en garantir toujours.

Der anonyme Verfasser dieses in der Rede stehenden Artikels hätte also seinen Bericht machen sollen, ohne beim Schluß präjudicis Beziehungen auf andere ihm unbekannte Fabriken und Unternehmungen beizufügen, denn wenn sich auch der achtungswerthe Mann und Sachkenner mit Nennung seines Namens vergesse, in eine Zeitung über eine Fabrik mit der mindesten präjudicis Beziehung auf andere ihm unbekannte Fabriken und Unternehmungen zu schreiben, so hätten doch diese das vollkommenste Recht, dawider feierlichst zu protestiren, um so weniger kann man sich also anonym zum Nachtheil Anderer derlei Beziehungen erlauben.

Baptist Nigermant.

Abfahrt der Dampfboote von Pesth

nach

Pressburg  und Wien

täglich Früh 8 Uhr ein Passagierboot; jeden Sonntag und Mittwoch ein Frachtboot.

Von Pesth nach Semlin und Drenkova jeden Sonntag und Donnerstag Früh; " " " Essegg jeden Freitag Früh.

C. Uilmann

zeigt hiemit an, daß sich seine Schreibstube von nun an am Josephs-Platz, im Georg v. Bajzath'schen Hause Nro 151, im ersten Stock befindet, und empfiehlt zugleich seinen Vorrath von

frischem Bitriol-Öel und Zink

zu den möglichst billigsten Preisen. Pesth, am 12. Mai 1843.

5

Parqueten

von verschiedenen Holzgattungen nach sehr gefälligen Zeichnungen und blumenartig eingelegt. Sie werden erst seit kurzer Zeit von mir zu sehr billigem Preise verfertigt, zugleich dient zur Nachricht, daß alle Gattungen von Eichenholz massiv wie auch Halbparqueten bei mir sehr billig zu haben sind.

Michael Winkler, Tischlermeister in Pesth, Müllergasse, Nr. 107. 3

3.) Nemes Csongrád Vármegyében a' katonai élelmeztetés (miután annak átaljában haszon-herbe veresére vállalkozó nem találkozott) az állomási községek száma szerint, részletesen folyó évi Junius 12-én Szentész Várossában a' községi háznál tartandó ár-csökkentés mellett haszonherbe fog adaltni. illy modositással:

- 1.) Vásárhelyen évenként kívántatik 1318 köből búza, 3718 köből zab, 5991 mázsa széna.
- 2.) Szentész Várossában 581 köből búza, 3244 mázsa széna, és 2005 köből zab.
- 3.) Csongrádon, 544 köből búza, 1811 köből zab, 2933 mázsa széna.
- 4.) Kisteleken 38 köből búza, 46 köből zab, 75 mázsa széna.
- 5.) Horgoson 40 köből búza, 56 köből zab, 80 mázsa széna.
- 6.) a' haszon-herés esztendők egy folytatában három esztendőkön át tartanak.

2

Localveränderung und Eröffnung

der vereinigten
Mode-, Luxus- und Seiden-Waaren-Fabriks-Niederlage

zum
 „König von England“ und zum „Fürsten Eszterházy“ aus Wien
 diesen Markt zum Erstenmale in der Mitte der Brückgasse

im **V. Takács'schen Hause.**

Der zahlreiche Zuspruch, welcher meiner Fabriks-Niederlage hier bei meinem ersten Besuch am neuen Marktplatz so günstig zu Theil wurde, veranlaßt mich dankbar, die geehrten Bewohner Pesth's und Ofen's und alle pl. t. Fremden diesmal mit einem hier noch nie gesehenen ganz neuen

Mode-Luxus-Waaren-Lager

zu überraschen, und mache sie im Voraus auf meine gefertigten Gegenstände besonders aufmerksam, auf die **Pariser haute volée Escharpes** und **Milanolle-Krägen** genau nach Angabe der **Pariser Modistin, Madame Boutran**, und zum erstenmale **Pariser Damen-Hüte** fertig gezieret von der **Pariser Marchandes Modes Madame Palmiere** gefertigt, in **Crepp, Bast** und **Illusion** und **Florentiner-Hüte** nebst wie immer Namen habende Mode-Waaren für

Damen und Herren

in größter Auswahl zu den directen Fabriks-Preisen.

C. Harrer

aus Wien, in Pesth in der Brückgasse im Takács'schen Hause. 2

Ganz eiserne transportable,
 nach der neuesten  **Erfindung construirte**

Kochmaschinen, transportable Waschkesselhäuser,
Sparherde, zugleich zum Zimmerheizen eingerichtet,
 ohne den mindesten Geruch zu verursachen,

sind zu den möglichst billigen Preisen zu haben in der k. k. ausschließlich privil. **Kochmaschinen-Fabriks-Niederlage des Anton Pokorny in Pesth,**

an der oberen Donauzeile, im Wurmhof. 2

3.) Die Packfong-Waaren des **Joseph Braun in Wien,**

welche allgemein als die besten, reinsten und weisesten, dem Silber am meisten ähnlich sehend, anerkannt sind, und deren Verfertiger aus diesem Grunde auch bei der in Wien veranstalteten Gewerbs-Producten-Ausstellung von Sr. Majestät dem Kaiser mit der silbernen und bronzenen Medaille nebst einer ehrenvollen Erwähnung ausgezeichnet wurde, sind zu gegenwärtiger Marktzeit in schönster Auswahl zu billigen festgesetzten Preisen auf dem Neumarktplatz, Herren-Gasse, in der Hütte „zum Brief“ zu haben. Jedes Stück ist mit dem Fabriks-Zeichen J. B. Packfong gezeichnet. 2

3.) **Hopfen,** jüngster Fehung sind billigt zu haben in der Großhandlung von **Gebrüder Kunewalder,** Landstraße, Pesther Productenhof. 3

3.) **Expeditions-Übernahme.**

Bei Gefertigtem werden Waaren und Effecten zur Versendung nach allen Gegenden übernommen; auf vorläufige Anzeige werden die Colli abgeholt, die Mauth-Expedition besorgt, und auf das Schnellste und Billigste befördert.

Auch wird die Verpackung von Waaren besorgt, was die Aufmerksamkeit jener Herren Kaufleute erheischen dürfte, welche auf hiesigen Märkten Einkäufe machen. Um geneigten Zuspruch bittet, ergebenst

Ferdinand Nimmerfohl,
 Expeditur in Pesth, nächst dem neuen Markt
 2 Adlergasse, Nr. 257. 2

2.) Anzeige von mechanischen **Brücken-Decimal-Waagen.**

Der Unterzeichnete empfiehlt sein gut sortirtes Lager von **mechanischen Brücken-Decimal-Waagen** unter Garantie zu den möglichst billigsten Preisen; nicht minder alle **öconomischen Maschinen** und **Ackerwerkzeuge.**

Franz Wagner,

Verfertiger verschiedener Maschinen in Pesth,
 Leopoldgasse, Nr. 186, im eigenen Hause. 2

3.) **Zur Beachtung.**

Das in Pesth, innere Stadt, Landstraße sub Nro **640**, dem Hatvaner Thor nahe gelegene, aus besten Materialien und nach neuestem Geschmack von den ersten Werkmeistern Pesth's erbaute 2 Stockhohe, mit Kellern, Stallungen und Magazinen versehene Haus, ist unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Dieß Berücksichtigende belieben bei Herrn Jakob Köhler, Wahlbürger und Sattlermeister, am Hatvaner Thor, das Nähere einzuholen. 2

3.) **Fortepiano-Niederlage.**

W. Petter, Claviermacher in Pesth, Waiknergasse, im Hause „zu den 3 Grazien“, gibt sich die Ehre, einen hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er mit einer bedeutenden Auswahl neuer Claviere von vorzüglicher Güte versehen, ist, und selbe zu den billigsten Preisen verkauft. Auch sind während der Marktzeit mehrere neue Wiener-Fortepiano von verschiedenen, der vorzüglichsten Meister zu möglichst billigen Preisen wie auch überspielte in allen Preisen von 60 bis 160 fl. C. M. vorräthig. Zugleich sind fortwährend Claviere auszuleihen. 2

3) **Gänzlicher Ausverkauf von allen Gattungen Möbeln.**

Mit auffallend herabgesetzten Preisen verkauft Unterzeichneter von jetzt an in seiner Niederlage, Herrngasse, Titl. Baron Lasserl'schen Haus, alle Gattungen fertige Möbeln, um je eher die beabsichtigte Auflösung dieser Niederlage zu erreichen, und empfiehlt, dankend für das ihm seit 25 Jahren geschenkte Vertrauen, seine gut und dauerhaft gefertigten Tischler- und Tapeziererarbeiten allen verehrten Abnehmern bestens. Pesth, im Monat Mai 1843.

Mit Achtung

Joseph Prückner,
bürgl. Tischlermeister.

3.)

Vicitation.

Mittwoch den 14. Juni 1843 Früh um 9 Uhr werden im Depot des k. k. Militärführerescorps rückwärts des Neugebäudes an unbrauchbaren Sorten an den Meistbietenden verkauft: 1 Feldschmiede, 1 Deckelwagen, 1 Sanitätswagen, mehrere Suggeschirrbestandtheile und Requisiten, dann an Manipulations-Abfällen 42 Etr. Krimpelisen, 32 Pfd. Abfall-Leder und 5 Etr. strickenzund leinene Lumpen, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

3.) Von Seite der k. k. hochfürstl. Grassalkovich'schen Sequester-Administration wird bekannt gemacht, daß in den herrschaftlichen Kellern, und zwar:

In Gedelló:

1000 Eimer alter rother Wein,
1000 " weißer Wein, } letzter Fehung.
2000 " rother " }

In Hatvan:

300 Eimer weißer Wein } letzter Fehung.
1000 " rother " }

In Kakuts:

380 Eimer rother Wein letzter Fehung dem Käufer in eigene Fässer abgezogen, in kleinen und größeren Quantum licitando gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden; bei Abnahme eines größeren Quantum wird dem Käufer zugelassen, mit hinlänglichem Reuzgeld erst nach einem Monat den ganzen Betrag zu erlegen. Die Weine, welche überhaupt zum Schank geeignet sind, werden auch Fässerweis ausgefolgt. Die Vicitation wird abgehalten:

In Gedelló den 3. Juli,
" Hatvan " 6. "
" Kakuts " 10. "

Kauflustige werden geziemend hiemit eingeladen, an den oben bezeichneten Tag und Ort, mit dem nöthigen Reuzgelde versehen, zur Versteigerung erscheinen zu wollen.

3) **Concurs = Ankündigung.**

Bei den neueregelten ungarischen Dreißigstämtern an der mährisch-schlesischen Grenze sind folgende Dreißigstellen zu besetzen, und zwar: die Dreißigerstellen bei den Commerzial-Ämtern Göding, Skalitz, Strány und Brunnov, mit der Besoldung jährlicher 600 fl., bei den Commerzial-Ämtern Brotzka, Strosinkau und Jablunkau, dann dem Grenzdreißigst-Ämte Thursovka mit dem Gehalt von 500 Gulden, bei dem Dreißigstämte Velka mit der Besoldung von 450 fl., bei den Dreißigst-Ämtern Koptsan, Lissa, Karlovitz und Javorinka mit dem Gehalte von 400 fl.; endlich die zwei Adjuncten-Stellen bei den Commerzial-Dreißigstämtern Göding und Skalitz mit der Besoldung von 400 fl. Bewerber um diese Dienstposten, deren Erlangung an die Kenntniß der Landessprachen und Gefällsvorschriften gebunden, und womit die Verpflichtung einer Cautionleistung im Gehaltsbetrage verbunden ist, haben ihre gehörig instruirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege binnen sechs Wochen der k. ungar. Hofkammer einzureichen.

3.) **Vicitations = Ankündigung.**

In Folge hoher k. ungar. Hofkammer-Berordnung ddo. 3. Mai 1843, Nr. 16,191 wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß beim k. ungar. Pesther Haupt-Dreißigst-Ämt im rückwärtigen Hofe zwei Waaren-Magazine aus soliden Materialien im Wege einer Minuendo-Vicitation hergestellt werden sollen.

Es werden demgemäß diejenigen, welche die Herstellung dieser Magazine in Entreprise zu übernehmen gedenken, hiemit aufgefördert, am 2. Juni 1843 um 9 Uhr Vormittags im Amtlocale der k. ungar. Landesbau-Oberdirection zu Ofen mit einem vor Beginn der Vicitation zu erlegenden Reuzgeld von 225 fl. C. M. versehen, erscheinen zu wollen.

Die näheren Contract-Bedingnisse, sowie die genehmigten Maße und Kostenüberschläge können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der k. ungar. Landesbau-Oberdirection eingesehen werden. Ofen, am 22. Mai 1843.

Pr. t. ungar. Landesbau-Oberdirection.

Verpachtung.

Im k. k. Tornaer Comitats liegenden Marktstellen Torna werden am 3. Juli l. J. von Seite der k. k. Tornaer Herrschaft durch Veräußerung folgende Regalien und andere Beneficien von 1. Jänner 1844 auf 6 nacheinander folgende Jahre verpachtet:

1.) Das Bräuhaus und die Branntweinbrennerei zu Torna sammt allen dazugehörigen Gebäuden, Aeckern, Wiesen und Weide, wie auch Branntwein- und Bier-Schank in den Ortschaften: T. Ujsalu, Horváli, Sz. Jakob, Aj, Udvarnok, Bárka, Lueska und Faluska.

2.) Das Einkehrwirthshaus zu Torna sammt allen nöthigen Gebäuden, mit dem Weinschankrecht in Torna und in den ebenangeführten 8 Ortschaften.

3.) Die Fleischbank in Torna mit dazugehörigen Aeckern, Wiesen und Weide.

4.) Das Wirthshaus und die Fleischbank in obenwähnten 8 Ortschaften.

5.) Ein Wirthshaus im Prädium Bodóka, mit Wein-, Branntwein- und Bier-Schank, sammt Aeckern und Wiesen.

6.) Wassermühlen: in Torna mit 4, in Ujsalu mit 5, in Aj mit 2, in Lueska mit 2, andere mit 1, in Udvarnok mit 2, im Szárpataker Thal mit 2, andere mit 1, in Bárka mit 2 Gängen versehen.

7.) Ein Eisenhammer in Lueska mit 2 Schmelzöfen und sogenannten Germézer, Höhegyer und Nadabulyaer Eisensteingruben, dazu noch 2000 Kubik-Fuß Brennholz, auch Aecker und Wiesen gegeben werden. — Der Lueskaer Eisenhammer, wie auch im Szárpataker Thal mitverpachtender Hauenhammer sind sogleich zu übernehmen.

Pachtlustige für die sub Nr. 1, 2 enthaltenen Beneficien haben 200 fl. C. M.; für Nr. 3, 4, 5, 6, 7 aber 40 fl. Conv. Münze Reuzgelder zu erlegen. Der Pächter der sub Nr. 7 angeführten Beneficien macht sich sogleich verbindlich, die Grundherrschaft durch eine Einlage von 2000 fl. C. M. entweder im Baaren, oder an Pupillar-Securität voraus sicherzustellen.

Weitere Bedingungen können in der herrschaftlichen Kanzlei zu Torna, und beim Tabular-Advocaten Melchior v. Jassik zu Pesth, in der Badgasse, Spiegel'schen Hause, eingesehen werden.

3.) **Brücken-Mauth-Verpachtung.**

Es wird im Markte Szentes, auf der von Arad nach Pesth führenden Straße die sogenannte Kurcza-Brücken-Mauth, sammt bequemer Wohnung, Gebäude und ein Foch Garten, am 26. Juni l. J. mittelst öffentlicher, im Stadthause abzuhaltender Versteigerung vom 1. August 1843 angefangen bis 28. Februar 1848 in Pacht gegeben. Pachtbedingungen sind im diebstädtischen Richter- oder Notar-Ämte zu erfahren.

Gasthaus-Verpachtung.

Vom Magistrate der k. k. freien Hauptstadt Ofen wird bekannt gemacht, daß das Gast- und Kaffee-Haus, „zur Fortuna“ genannt, bestehend aus 31 Passagier-Zimmern, Stallung auf 40 Pferde, 2 Kellern, mehreren gewölbten Wagen-Kemisen, auf 4 nacheinander folgende Jahre vom 1. October l. J. angefangen, an den Meistbietenden verpachtet werden wird. Pachtlustige, welche ein Reuzgeld von 80 fl. C. M. zu erlegen haben, belieben am 14. Juni l. J. Früh um 9 Uhr in der abzuhaltenden Raths-Sitzung zu erscheinen. Inzwischen können die Pachtbedingungen in der städtischen Buchhalterei eingesehen werden.

3) **Concurs.**

Se. k. k. apostol. Majestät haben den Kikindaer Cammeral-Commissär, Alois v. Goszlonyi, auf sein eigenes Ansuchen mit der normalmäßigen Pension in Ruhestand zu versehen geruht. Diejenige demnach, die sich um diesen Dienstposten (womit der Gehalt von jährlichen 1000 fl., dann außer Natural-Quartier die Nebengemüße, als: 24 Klafter Brennholz, 80 Mezen Halbsfrucht, 150 Mezen Hafer und 12 Schober Heu verbunden sind) bewerben wollen, werden aufgefordert, ihre diebställigen, mit glaubwürdigen Zeugnissen über ihre bisherige Verwendung gehörig zu unterstützenden Gesuche binnen 6 Wochen bei der k. ungar. Temeser Cammeral-Administration einzureichen.

3) **Verkauf der von Kalmárffy'schen Weingärten und Hausstellen.**

Von Seite des Grundbuchsamtes der k. ungar. Frei- und Hauptstadt Ofen wird angezeigt, daß auf Verlangen der Erben folgende Weingärten: im Adlerberg, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ 8tel, im Bürgerberg oder Straß $\frac{1}{4}$; im deutschen Thal $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{4}$; im Lustriegel $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{4}$; im Wolfsthal $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{4}$ und $2\frac{1}{2}$ 8tel; dann in der Christinenstadt am Ende der Müllergasse der 1230 Quadratklaster haltende Hausstellenplatz Nr. 178 $\frac{1}{2}$ am 17. Juni Früh um 9 Uhr im städtischen Grundbuchsamte licitando verkauft werden. Die Pläne sind einzusehen.

Feuerlösch- neuester und



Sprizen bester Art,

welche nach den Grundsätzen der Physik und Mechanik sehr fleißig, gut und dauerhaft gearbeitet sind, und für deren Güte und Dauer Endes-gefertigte 3 Jahre haften, versichernd, daß dieselben nach 10 Jahren eben so ihren guten Effect leisten, wie im ersten Jahre. Sie sind mit ihrem k. k. Fabrikstempel und Namen versehen, und im Verhältniß ihres Effectes um die nachstehenden billigt festgesetzten Preise zu haben, als:

| | |
|---|---|
| Eine 3-eimrige Spritze zum Tragen | treibt 8 Klafter hoch, kostet 40 fl. Conv. Münze. |
| " 4-eimrige " " " " " " " " " " | " 10 " " " 75 " — |
| " 6-eimrige Spritze auf einem Wagen, mit Scheibengestell " 13 " " " 180 " — | |
| " 8-eimrige " " " " " " " " " " | " 14 " " " 200 " — |
| " 10-eimrige " " " " " " " " " " | " 16 " " " 240 " — |
| " 12-eimrige " " " " " " " " " " | " 18 " " " 280 " — |
| " 14-eimrige " " " " " " " " " " | " 20 " " " 480 " — |
| " 16-eimrige " " " " " " " " " " | " 22 " " " 650 " — |

Diese Sprizen, welche oben am Kasten mit Extra-Seigerkasseln und Deckeln, sowie unten im Kasten am Boden auch mit Kupfer-Seiger, folglich mit Doppel-Seigern besonders versehen sind, wodurch die Sprizen bei Aufbewahrung vor Hineinfallen des Staubes und Urathes, und bei Feuergefähr aber vor so sehr schädlichem Verstopfen gesichert werden, kostet jede um 20 fl. C. M. mehr.

Alte Sprizen werden reparirt oder in Tausch aufgenommen.

Franz Xav. Remolt et Sohn,

k. k. priv. Mechaniker in Pesth, auf der Landstraße Nr. 1, unweit dem Hatvaner-Thor.

(3)

Verpachtungs-Licitation.

Von der Freiherr v. Sina'schen Güter-Direction zu Wien wird hiemit bekannt gemacht, daß nachfolgende, zur Herrschaft Baan im Trenchiner Comitate Ungarns gehörige Regalien und sonstige Pachtobjecte am 26. Juni d. J. im Wege der öffentlichen Versteigerung, vom 1. October d. J. angefangen auf drei Jahre an den Meistbietenden in Pacht überlassen werden, nämlich:

- 1.) Die Branntwein-Nusschank's-Arenda im Markte Baan, in Prusz, in Petsenyán, in Groß-Chlévény, und Czimenna, in Dubodjél, in Groß-Gradna, in Klein-Gradna, in Szvinna, in Neporaczka, in Boboth, in Boboth-Lehotta, in Brezolub, in Hornyán.
- 2.) Die Weinausschank's-Arenda zu Baan und in den eben benannten Ortschaften, sammt einer Wohnung in Baan.
- 3.) Die Wirthshäuser zu Uter-Ozor, zu Groß-Chlévény, zu Taratz, zu Boboth.
- 4.) Wirthshaus, Fleischbank und Brennerei zu Prusz, zu Petsenyán, zu Klein-Gradna, und Boboth-Lehotta.
- 5.) Wirthshaus, Branntweinhaus, Fleischbank und Wohnung zu Groß-Gradna.
- 6.) Wirthshaus, Fleischbank und Wohnung zu Szvinna.
- 7.) Fleischbank, Brennerei und Wohnung zu Boboth, zu Groß-Chlévény.
- 8.) Wirthshaus und Fleischbank zu Brezolub.
- 9.) Fleischbank und Wohnung zu Czimenna.
- 10.) Wirthshaus, Bräuhaus, Fleischbank, Pottaschfiederei und Wohnung zu Dubodjél.
- 11.) Das Fleischauschrettungsrecht in Neporaczka.
- 12.) Das Mauthregale und große Einkehrwirthshaus im Markte Baan.
- 13.) Die sogenannte Casell-Mahlmühle im Markte Baan.
- 14.) Die sogenannte Pazsitter Mahlmühle im Markte Baan.
- 15.) Die Mahlmühle zu Szvinna.
- 16.) Die Mahlmühle sammt Brettersäge zu Hornyán.
- 17.) Der Steinbruch zu Szvinna sammt Wohnung.
- 18.) Die Schweizerei-Benützung zu Baan und Petsenyán.
- 19.) Vier verschiedene Kaufmannsgewölbe im Markte Baan, wovon zu dreien derselben Wohnungen gehören.
- 20.) Vier verschiedene Wohnungen in eben so vielen Häusern im Markte Baan.
- 21.) Die hölzerne Waude bei der Mauth allda.
- 22.) Mehrere Grundstücke zu Baan, Petsenyán, Groß-Gradna, und Klein-Gradna im Betrage einer halben Session.

Die hier unter einem Artikel vorkommenden gleichartigen Objecte werden einzeln versteigert werden.

Pachtlustige werden hiemit eingeladen, am 26. Juni d. J. Vormittag in der herrschaftlichen Amtskanzlei zu Baan, allwo die Licitation vorgenommen werden wird, zu erscheinen, und können sowohl dort, als in der Freiherr v. Sina'schen Güter-Directions-Kanzlei in Wien am hohen Markte Nr. 511, die Licitations-Bedingnisse täglich von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags eingesehen, als auch schriftliche Offerte überreicht werden.

Wien, den 21. Mai 1843.

Warnung.

Nachdem wir Unterfertigte in Erfahrung gebracht haben, daß der vielseitig bekannte, nun in Concurs stehende, ehemalige Pflasterstein-Lieferant, Joseph Schönfeld aus Visegrad, welcher gar keine Steinbrüche besitzt und bloß einen Unterhändler abgibt, Anbete, Aufträge, ja sogar Angaben, auf diverse Pflastersteine annimmt, so

sehen wir uns, um jeden Irrthum, Intriguen, Benachtheiligungen vorzubeugen, bemüht, hiemit zu veröffentlichen, daß der obbenannte Joseph Schönfeld nicht den mindesten Einfluß in unser Steinlieferungs-Geschäfte habe. Weßhalb wir allen pl. t. Bauherren und Haus-Eigentümern höflichst bitten, hierauf gefälligst respectiren zu wollen. Ofen, im Monat Mai 1843. **Roseuberg et Comp.,** mehrerer Stein-Brüche Pächter.

(6.) Mineral = Wasser = Anzeige.

Bei **J. Chr. Hassenstab** „zum schwarzen Hund“, am Servitenplatz in Pesth, sind bereits die ersten Zufuhren von neuen Adelheitsquelle, Barader, Billiner, Pülner, Seyschützer, Borszeker, Egger, Gleichberger, Marienbader, Rocquarer, Rohitscher und Selter-Wasser u. angelangt, denen alle 3 Wochen neue Transporte von den Quellen nachfolgen, so lange die Saison dem Gebrauche günstig bleibt.

Auch sind echte beste **Veroneser Salami** billigt zu haben. 4

3) Widder = und Schafverkaufs = Anzeige.

Von Seite der k. k. Valer Herrschaft, im k. k. Stuhlweiskerburger Comitatz, wird hiemit bekannt gemacht, daß allort 40 Stück Widder, und 300 Stück zur Zucht taugliche Mutter-Schafe, wo man zugleich über die Qualität ihrer Wolle sich überzeugen kann, zum Verkauf sich vorfinden. 2

3) Concurs = Kundmachung.

Zur Besetzung der Gegenhandlers-Stelle bei dem k. k. gewerkschaftlichen Eisenwerkverweser zu Diös-Györ wird hiemit der Concurs mit dem ausgeschrieben, daß jene Individuen, welche sich zur Besorgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden, und selben zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 30. Juni l. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörde hierher zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien, bisherige Dienstleistung und allfällige Verdienste durch Original-Urkunden, oder beglaubigte Abschriften, so wie auch über die Grade der Verwandtschaft daselbst nach der Vorschrift auszuweisen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind: Entsprechend zurückgelegte bergacademische Wissenschaften; durch practische Verwendung und Dienstleistung bewährte Kenntnisse im Eisenhüttenwesen nach den neuesten Fortschritten — dann im Forst-Verkehrung Rechnungs- und Conceptfache — endlich Fertigkeit in den Landessprachen und empfehlende Moralität.

Mit diesem Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden, als: an Besoldung 500 fl. — fr. Emolument, Holz- und Licht-Entschädigung . . . 19 fl. — fr. nicht onerose: Honorar für die Handlungsschmiede 31 fl. 12 kr. Für die Rechnungsführung bei der Bruderlade . . . 40 fl. — fr.

An zu leistender Dienst-Caution in Metallmünze oder 3pctige Conv. M. Staatsschuld-Verschreibungen für das Aerar . . 500 fl. für die Bruderlade 100 fl.

Die Caution muß vor der Beerdigung erlegt werden, und so lange die vorgeschriebene Dienstage nicht berichtet, oder zu deren Berichtigung die hohe Bewilligung von Zahlungsfristen nicht erbeten ist, darf auf Rechnung der ausgemessenen Genüsse nichts angewiesen werden. Schmidt Uitz am 15. Mai 1843.

Vom k. k. Münz- und Verweser-Inspectorat-Oberamt und oberungarischen Districtual-Bergericht. 2)

3) Verpachtung städtischer Gefälle.

Vom Magistrat der k. k. Freistadt Temesvár wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 3. Juli d. J. nachstehende städtische Gefälle im Wege der öffentlichen Licitation vom 1. November d. J. angefangen, unter Genehmigung der hohen Hofstelle in Pacht überlassen werden, und zwar:

- 1-ten. Die Herrschaft Mehalla, an die Stadt grenzend, auf 6 Jahre, die anderen Gefälle aber auf 3 Jahre, und zwar:
- 2-ten. Das Jahr- und Wochenmarkts-Gefälle.
- 3-ten. Die 3-gängige St. Georgi-Wassermühle in der Vorstadt Fabrik.
- 4-ten. Die 2-gängige St. Josephi-Mahlmühle.
- 5-ten. Die 4-gängige St. Nicolai-Mühle.
- 6-ten. Die 2-gängige Ferdinandi-Mühle sammt Farbholzschneid-Maschine.
- 7-ten. Der Keller im Rathhause.
- 8-ten. Das Jagdrecht im Walde Csöka; endlich wird auch
- 9-ten. Die Gassenüberdeckung an den Mindestfordernden hintangegeben werden.

Zugleich wird zur Wissenschaft gebracht, daß die von der hohen Hofkammer schon genehmigten Contracts-Bedingnisse in der hiesigen städtischen Buchhalterei, in den gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht bereit liegen, und für diese Gefälle folgende Vadien bestimmt seien, und zwar für das 1-te 1010 fl., für das 2-te 1230 fl., für das 3-te 548 fl., für das 4-te 360 fl., für das 5-te 640 fl., für das 6-te 300 fl., für das 7-te 4 fl. und das 8-te 4 fl. in C. M. Temesvár, den 6. April 1843. 2)

3.) Licitations = Kundmachung.

Von Seite des k. k. Ofner Garnisons-Artillerie-Districts-Commando wird hiemit kund gemacht, daß am 3. Juni 1843 im hiesigen k. k. Zeughause wegen Verführung von 160 Centner Spreng-Pulver Netto, in einem Sporeco-Gewichte von 179 Centner von Ofen nach Comorn, dann Beistellung eines zweispännigen Wagens zur Fortbringung der Bagage für die Artillerie-Escorte-Mannschaft, eine öffentliche Frachtpreis-Verhandlung abgehalten werden wird; die an dieser Licitation Theilnehmernwollenden mögen am besagten Tage um die 9. Vormittagsstunde, mit einem Neugelde von Zwanzig Gulden Conv. Münze versehen, im obgenannten Zeughause in der dasigen Districts-Kanzlei erscheinen. Die betreffenden Licitations- respective Contracts-Bedingnisse werden vor der Licitation mitgetheilt werden. Ofen, am 21. Mai 1843. 3

Anzeige vom königlichen Haupt-Verfahamt in Pesth.

Von demselben Amte wird hiemit erinnert, daß die im Monat März 1842 versehten, bis 20. Juni 1843 weder ausgelöst, noch umgesehten, aus mehreren Schmuck-, Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock-Uhren, dann aus Kleidungs-Stücken, Wäsche, Zinn, Kupfer, und dergleichen bestehenden Pfänder, am 21. Juni 1843 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit andern Sachen im Monat Februar 1843 versehten, nur auf drei Monate angenommen und bis besagten 20. Juni 1843 nicht ausgelöst, ebenfalls am gedachten 21. Juni 1843 den Meistbietenden hindangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monat November 1842 verseht, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 20. Juni 1843 weder ausgelöst, noch umgeseht worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amtes-Nummern versehten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden müßten, die nach Abzug der Amtesgebühr verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 13. December 1843, gegen Zurückstellung der Verfahamts-Zetteln, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amtes-Casse werden zugeschrieben werden.

Verzeichniß.

| Laufender Nummer der Pfandzettel. | Tag, Monat und Jahr der versehten Pfänder. | Die abzuholenden kommenden Ueberschüsse in C. M. | | die Verfallzeit ist |
|-----------------------------------|--|--|-----|---------------------|
| | | Gulden | fr. | |
| 30738 | den 3. Sept. 1839 | — | 9 | den |
| 31147 | " 6. — — | — | 22 | 14. Dec. |
| 31268 | " 6. — — | — | 40 | 1843. |
| 31305 | " 6. — — | — | 4 | — |
| 31448 | " 9. — — | 1 | 25 | — |
| 31449 | " 9. — — | — | 20 | — |
| 31602 | " 10. — — | — | 52 | — |
| 31622 | " 10. — — | 2 | 19 | — |
| 31627 | " 10. — — | — | 16 | — |
| 31659 | " 10. — — | — | 15 | — |
| 31727 | " 11. — — | — | 21 | — |
| 31781 | " 11. — — | — | 34 | — |
| 31878 | " 12. — — | — | 33 | — |
| 32021 | " 13. — — | — | 2 | — |
| 32023 | " 13. — — | 2 | 27 | — |
| 32070 | " 13. — — | — | 4 | — |
| 32080 | " 13. — — | — | 41 | — |
| 32127 | " 16. — — | 1 | 29 | — |
| 32339 | " 17. — — | 6 | 54 | — |
| 32413 | " 17. — — | 2 | 11 | — |
| 32710 | " 19. — — | 4 | 40 | — |
| 32758 | " 19. — — | — | 22 | — |
| 32878 | " 20. — — | — | 14 | — |
| 32941 | " 20. — — | — | 16 | — |
| 33019 | " 23. — — | — | 30 | — |
| 33055 | " 23. — — | — | 16 | — |
| 33061 | " 23. — — | — | 54 | — |
| 33201 | " 23. — — | 1 | 36 | — |
| 33348 | " 24. — — | — | 32 | — |
| 33752 | " 30. — — | 2 | 15 | — |
| 33831 | " 30. — — | — | 5 | — |
| 33832 | " 30. — — | — | 23 | — |
| 33866 | " 30. — — | 2 | 21 | — |
| 34021 | " 30. — — | — | 1 | — |
| 67186 | " 2. — — | — | 57 | — |
| 67287 | " 3. — — | 1 | 45 | — |
| 67330 | " 3. — — | 1 | 1 | — |
| 67414 | " 4. — — | — | 18 | — |
| 67503 | " 5. — — | 1 | 24 | — |
| 67510 | " 5. — — | — | 8 | — |
| 67591 | " 6. — — | — | 8 | — |
| 67716 | " 9. — — | 1 | 3 | — |
| 67782 | " 10. — — | — | 46 | — |
| 67861 | " 11. — — | — | 22 | — |
| 67866 | " 11. — — | 6 | 12 | — |
| 67938 | " 12. — — | — | 14 | — |
| 68030 | " 13. — — | — | 18 | — |
| 68035 | " 13. — — | 4 | 2 | — |
| 68086 | " 13. — — | — | 30 | — |
| 68101 | " 13. — — | — | 30 | — |
| 68176 | " 16. — — | — | 54 | — |
| 68460 | " 19. — — | — | 32 | — |
| 68549 | " 20. — — | — | 14 | — |
| 68743 | " 23. — — | — | 40 | — |
| 68763 | " 23. — — | — | 41 | — |
| 68992 | " 27. — — | — | 42 | — |
| 69231 | " 27. — — | 3 | 25 | — |
| 69265 | " 30. — — | — | 3 | — |
| 69335 | " 30. — — | — | 1 | 3 |

Nr. 45.

5.)

Ha

von ausge

Bei G. H

W

3) Zweite Au

2.)

„zur C
Hau

empfehlte sein
lanterne-W
se-Koffer
und leeren
Blumenträ
Stagers, I
men, Laubi
Kunstblum
und einer gro
ren, zeigt zug

Wilhel

Mechanicus in
fend nur bei
dieser Instru
um so viel mel
zeichniß bloß
sen-Vergütung

Die Nie
k. k. priv.
Muster ihre
nungen mit
peten zu billi
Das Auf
zugleich durch

3.)

elegant gearbeit
billigt zu haben

4

Rose
und Borszeker
50 Flaschen, b